



Boden bereitet: Die Haltestelle Spiekergasse an der Münsterstraße zählt zu den Ausnahmefällen, in denen in dieser oder der nächsten Woche provisorische Wartehäuschen errichtet werden. Garten- und Landschaftsbauer präparierten den Untergrund für die Aufnahme der Bodenplatte. FOTOS: RAIMUND VORNÄUMEN

Fundamente plötzlich auch futsch

Beim Thema Buswartehäuschen scheint die Stadt von Pech verfolgt

VON RAINER HOLZKAMP

■ Gütersloh. Da waren's nur noch 17. Zwar wollte die Stadt bis zur Lieferung der neuen Buswartehäuschen eigentlich 30 Provisorien aus Sperrholz aufstellen, und zwar dort, wo die meisten Fahrgäste ein- und aussteigen. Doch diese Zahl musste jetzt fast halbiert werden. Eine Folge der Vertragsauflösung mit dem bisherigen Partner JCDecaux.

Denn das Kölner Unternehmen hat nicht nur die alten Häuschen abgebaut, sondern die Fundamente auch gleich mit entsorgt. „Bis kurz vor Weihnachten hatten wir gehofft, Decaux würde auf unsere Bitte eingehen und die Fundamente im Boden liegen lassen. Leider hat sich diese Erwartung in Luft aufgelöst“, sagte der zuständige Leiter des Fachbereichs Tiefbau, Alfons Buske.

Er räumte ein, dass sich JCDecaux – wie schon bei der flotten Demontage der Häuschen – vertragsgemäß verhalten habe. Aber offenbar ist das Unternehmen so enttäuscht darüber, dass kein neuer Vertrag zustande kam, dass es nun sogar großzügiges Entgegenkommen der Stadt in Sachen Fundamente abgelehnt hat. Buske: „Dabei hätte die Firma viel Geld und Aufwand gespart.“ Wie berichtet, war JCDecaux schon im Vorfeld nicht bereit, die alten Häuschen so lange stehen zu lassen, bis die neuen geliefert werden. Selbst ein Übernahme-Angebot für die Verschrottungskosten konnte die Firma nicht umstimmen.

Da auch die bestellten Pro-



Karikatur: NW-Leser Johan Sol empfiehlt den wartenden Fahrgästen, bei Regen das Dach selbst mitzubringen.

visorien eine vernünftige Basis benötigen, muss die Stadt nun neue Betonplatten anfertigen lassen. Eine Ausgabe, die bislang nicht einkalkuliert war. Die

Kosten pro Holzunterstand steigen somit von 1.800 auf 3.400 Euro. Um jedoch das Budget von rund 60.000 Euro nicht zu überziehen, wurden vorerst nur

17 Exemplare bestellt. „Möglicherweise werden wir nach der Lieferung der neuen Unterstände einige der Provisorien versetzen.“ Buske rechnet damit, dass in dieser, spätestens kommender Woche mit dem Aufbau der Holzhäuschen begonnen wird.

Dem Pech mit den Fundamenten gewann der Fachbereichsleiter freilich auch etwas Positives ab. So bekämen die Nachnutzer gleich den Fußboden mitgeliefert. Unabhängig davon hätten sich in den vergangenen Wochen schon einige Interessenten – darunter Sportvereine – gemeldet.

Der Zeitplan hinsichtlich der neuen Unterstände beinhaltet einige Unwägbarkeiten. Sicher ist nur, dass am 19. Februar die Submission endet. Die Auftragsvergabe soll Mitte März erfolgen. Man wolle nichts überstürzen, hieß es.

Die Entscheidung richtet sich auch hier vor allem nach dem



Wird auch entsorgt: Hinterleuchtete Vitrine des früheren Betreibers JCDecaux.

Preis. Denn der Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Zuschussgeber hat das Fördervolumen für inzwischen 123 vorgesehene Exemplare auf 1,6 Millionen begrenzt. Das entspricht 90 Prozent der Gesamtinvestition von 1,8 Millionen Euro. So ergeben sich Stückkosten von knapp 15.000 Euro.

Ob dafür Sonderausstattungen zu bekommen sind wie Ladestationen für Smartphones und E-Bikes, vermochte Buske nicht vorherzusagen. Froh stimme ihn auf jeden Fall die hohe Resonanz auf die Ausschreibung. Es habe aus dem gesamten Bundesgebiet bislang 38 Anfragen gegeben.

Je nach Produktionsvorlauf rechnet die Stadt damit, dass die ersten neuen Unterstände Mitte bis Ende Mai errichtet werden. Pro Woche könnten sechs bis acht Unterstände installiert werden. Bis zum 30. September, so die strikte Vorgabe, müssen 90 Prozent stehen, der Rest spätestens einen Monat darauf.

INFO

Weniger Standorte für die Provisorien

◆ An folgenden 17 statt 30 Haltestellen werden für die Übergangszeit Holzhäuschen aufgestellt: Rathaus (Strengerstraße), Die Welle (Verler Straße/Stadtring Sundern), Stadtbibliothek (Dalkestraße/Am Bachschemm), Spiekergasse (Münsterstraße), Knappweg (Carl-Miele-Straße/Knappweg), Brockhäger Straße (Brockhäger Straße/Schlüterstraße), Görlitzer Straße (Hofbrede/Görlitzer Straße), Jenaer Straße (Dresd-



Übergangslösung: Häuschen aus Sperrholz.

ner Straße (Meißener Straße), Am Hüttenbrink (Am Hüttenbrink/Max-Planck-Straße),

Hallenbad (Herzebrocker Straße/Barkeystraße), Städtisches Klinikum (Reckenberger Straße/Hochstraße), Diekstraße (Westring 128), Entenweg (Friedrichsdorfer Straße/Dompfaffenstraße), LWL-Klinikum (Hermann-Simon-Straße/Heilsberger Weg), Hermann-Simon-Straße (Herzebrocker Straße / Hermann-Simon-Straße), Hans-Böckler-Straße auswärts (Hans-Böckler-Straße /Westring).